

erkentlichkeit Deroſelben daführ zu bezeugen. Die medica-
 menten ſo der ſehl. Formey mir gebraucht ſeindt von
 Mich ganz vorgeßen, aber ich glaube, daß daß gebehrt viel
 bey Gott vermag; es ſcheint, daß Er mich durch die viele
 krankheiten zu ſich ziehen wil, und daß ich mich algemeinlich
 zur abreiſe ſol gefaßt machen. Der general Arnheim iſt
 ſchon alhier angekommen. Daß der Cajetani ¹⁾ viel geldt von
 Mich bekommen hat, ſolches iſt nicht, aber die koſt habe Ich
 im ²⁾ reichen laßen, ſonſten hat der ſchelm von mich nichts
 bekommen; die viele aufwärter hat er alhier angenommen,
 ſchließlich verbleibe Lebenslang

Erw. Churfl. Durchl.

Gehorſambſter Diener und treuer Sohn

Berlin d. 23. Jan. 1708.

Friederich R.

9.

Daß Erw. Churfl. Durchl. vermeinen, der ErbPrinz
 habe keine andere uhrſache alß ſich gegen Mich noch wie
 ſohrhin zu bezeugen, ſolches kan und muß allein Dero
 guhtheit zuſchreiben, indehm Sie mir einen nahmen zulegen,
 ſo ich nicht verdiehne, alß daß ich das ornament von meinem

¹⁾ Als die preußiſchen Staatseinkünfte damals nicht mehr ge-
 nügten, um den Unterhalt des verſchwenderiſch koſtspieligen Hofhalts
 und der Armee zu beſtreiten, verfiel der König Friedrich I. auf den
 Gedanken, durch Goldmacherei ſich Mittel zu verſchaffen und ließ
 den verwegentſten Betrüger ſein Ohr. Das größte Aufſehen machte
 ein Abenteuerer Cajetano, welcher ſich Graf von Ruggiero nannte,
 und durch höchſt geſchickte, betrügeriſche Proben ſeiner Kunſt Jahre
 lang große Summen von dem Könige zu entlocken wußte. Er
 nahm denſelben ſo für ſich ein, daß derſelbe den Schwindler ſogar
 zum Generalmajor der Artillerie ernannte. Mehrmals entflohen,
 ward Cajetano immer wieder zurückgeholt und es gelang ihm von
 neuem, den König zu täuſchen, bis es zuletzt hauptſächlich dem
 nüchternen, geraden Verſtande des Kronprinzen Friedrich Wilhelm
 gelang, den Betrüger zu entlarven, welcher dann in Küſtrin an
 einem mit Goldſchaum beklebten Galgen in einer goldpapiernen
 Kleidung aufgehängt wurde. — Vergl. nachher den Brief, welchen
 der Kronprinz hierüber ſchon am 2. Febr. 1706 an ſeine Groß-
 mütter, die Kurfürſtin Sophie ſchrieb. — ²⁾ = ihm.